

Eifel-Mosel

Symposium Weißenseifen 2004

Eröffnungskonzert

Sonntag, 18. Juli, 16 Uhr

Werkhalle Weißenseifen

Zeichnen I + II

EINFÜHRUNG IN DIE BILDERISCHEN GRUNDLAGEN VON DER LINIE BIS ZUR DREI-DIMENSIONALEN FIGUR NACH ALBRECHT KLAUER-SIMONIS

Kurs I: 19. – 31. Juli,

Leitung: Dilli Klein, Schattin/Lübeck

Kurs II: 2. – 14. August,

Leitung: Tinka Tewes, Wuppertal

Kurszeiten: Montags – Samstags, 10 – 12 Uhr

Aquarellmalen

19. – 31. Juli

Zuerst zeichnen wir einfache Gegenstände um den Umgang mit Form, Licht und Schatten zu klären. Dann wird skizziert und der schnelle Umgang mit der Aquarellfarbe täglich 2 Stunden geübt. Wir versuchen uns an Körpern aus Ton, Glas, Metall, beschäftigen uns malerisch mit Details der Architektur der direkten Umgebung, versuchen uns an Naturstudien, Landschaft, Tieren und Portrait. Außerdem nehmen wir nichts zu ernst, und wollen eine spaßige Zeit

Leitung: Rüdiger Houba, Hersdorf

Wir brauchen für den Kurs: Bleistift 2B Aquarellkasten, Aquarellblock 30 x 40cm/ca. 200g per m² Ein kleines Stück Naturschwamm Aquarellpinsel Größe 12 oder mehr (alternativ einen mittleren Chinapinsel) einen Aquarellstift (schwarz)

Holzbildhauerei

EINFÜHRUNG IN DIE HOLZBILDHAUEREI;

19. – 31. Juli, 10 – 12 Uhr,

Leitung:

Laura Danzi, Karlsruhe

Klangwerkstatt

19. Juli bis 06. August

Es geht darum, mit Hilfe von Mikrofon und Aufnahmegerät Tondokumente während des Symposiums zu sammeln. Dabei stelle ich mir alle möglichen Geräusche vor, von der großen Glocke bis hin zu Arbeitsgeräuschen der Künstler, Gespräche. Da gibt s eine sehr breite Palette, die auch hausgemachte Musik mit einschließt. Am Ende des Projekts wird aus den ganzen Aufnahmen eine akustische Collage des Symposiums entstehen. Die dann auf CD gebrannt wird. Das Projekt ist für ca. 6 bis 7 Teilnehmer ausgerichtet und

Leitung: Jörg Freitag, Hamburg

Wie geht der Kunstbetrieb?

DISKUSSIONSGESPRÄCH: BETRACHTUNGEN AUS DER SICHT EINER KUNSTKRITIKERIN,

Sa 24. Juli, 20 Uhr mit Eva-Maria Reuther, Wittlich

Medienkunst – ein Mythos?

VERSUCH EINER AKTUELLEN POSITIONSBESTIMMUNG

Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Inga Lemke, Uni Paderborn, Termin wird noch bekannt gegeben!

Schmieden

Im Grundkurs: geht es zunächst um wichtige elementare Techniken, wie Feuerführung, Erhitzen des Stahls und die Technik des Schlagens mit dem Hammer. Die ersten Übungen werden sein: Schmieden von Spitze und Schneide wie Spitz- und Flachmeißel und daran anschließend Härten von Stahl.

26. – 31. Juli, 10 – 12 Uhr, Leitung:

Konrad Kleiner, Neustadt/Dresden

Fortgeschrittenenkurs:

26. – 31. Juli, 17 – 19 Uhr, Leitung: s.o.

Für diejenigen, die in den Techniken des Grundkurses genügend Fertigkeit haben, werden weiterführende Übungen angeboten: Stauchen; Wölben/Treiben; Lochen/Schlitze; Verdrehen.

Von Punkt zu Punkt

SCHREIBWERKSTATT I:

19. Juli

Bei der Fortbewegung wird die Gerade oft bevorzugt, weil sie die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist. Beim Erzählen muß die Richtung nicht geradlinig verlaufen; hier haben Abschweifungen, krumme Touren und Irrwege ihre besonderen Reize. Welche? Das können wir beim Schreiben in der Gruppe ausprobieren.

Mo 15 Uhr, weitere Termine n.V.

Leitung: Seep Jakobs, Laubach

SCHREIBWERKSTATT II

03. – 12. August

Das Wort findet sich im Spiel wieder. Unter uns, in verschiedenen Definitionen, nacheinander und es wechselt von Wort zu Wort. Wir wollen Wortfindungen, Wortspiel und den experimentellen Umgang damit, beschreiben.

Dienstags und Donnerstags

Leitung: Nada Vitz, Grefrath

Bergfest

»An der Grenze« – Eine Revue der Gruppe FIASGO mit Maskenspiel, Theater und Musik

Samstag, 31. Juli, in der Werkhalle Beginn: 20.30 Uhr

Landschaftsmalerei

DIE LANDSCHAFT ALS MOTIV IM ZEITALTER DES IM- UND EXPRESSIONISMUS

Montag, 26. Juli 20:30 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern von Christiane Hamann,

»Bilder der Gewalt – Gewalt der Bilder«.

TRIVIALIDEOLOGIEN IN DEN MEDIEN

mit Dr. Rolf Bäumer,

Medienwissenschaftler der Uni Siegen, Termin wird noch bekannt gegeben!

Arbeitsbesprechungen:

jeweils Montags um 15 Uhr, Leitung: Christiane Hamann

Werkbesprechungen:

jeweils Mittwochs und Freitags, Leitung: Titus Lerner

Mitgliederversammlung:

So. 25. Juli, 14 Uhr, Leitung: Christiane Hamann

Träger: FÖRDERKREIS SYMPOSION WEISSENSEIFEN e.V., Mitglied im Landesverband anderes lernen e.V. und – des Beirates für Weiterbildung im Landkreis Bitburg-Prüm

Anmeldung:

Symposium Weißenseifen

Christiane Hamann

Michaelshag 6

54597 Weißenseifen

Tel. 0 65 94 – 8 83

hamann@weissenseifen.info

Kinderbetreuung wird angeboten

Rhein Hessen

COMPUTERKURSE

Computerkurse für Frauen und Mädchen

Die einzelnen Termine bitte erfragen

Viele Frauen würden gerne mehr über Computer wissen, finden aber bei der Suche nach verständlicher Literatur oder Seminaren einfach keinen Zugang und wissen oft gar nicht, wo sie eigentlich anfangen sollen. Hilfe aus der immer noch Männer dominierten Fachwelt finden sie selten, weil sich diese gerne mit dem Mäntelchen der Geheimnistuerei umhüllt und uns vorgaukelt, Computer seien sogenannte Wundermaschinen und hätten immer etwas mit Technik zu tun ...

Darauf dürfen Sie sich freuen:

- Persönliche Schulung in kleinen Gruppen.
- Für jede Kursteilnehmerin ein eigener PC-Lernplatz.
- Je nach Kurs Stellung weiterer Hardware-Komponenten: z.B. Farb- und SW-Drucker, Digitalkamera, Zeichentablett, Scanner, Internet-Zugang und umfangreiche Kursunterlagen.

Kursangebote: Schnupperkurse, Windows 95/98/ME/XP, Word, Excel, Grafikwerkstatt, Internetkurse, Web Publishing, eBay

Referentin: Ursula Minkenberg-Adam

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein Hessen e.V.
Frauenzentrum Hexenbleiche,
Schlossgasse 11, 55232 Alzey
Tel. 0 67 31-72 27, Fax 0 67 31-99 62 85
Hexenbleiche@t-online.de
www.hexenbleiche.de

SEMINAR

Streit?

METHODEN DER KONFLIKTSCHLICHTUNG

2.-3. Juli 2004

Konflikte am Arbeitsplatz, Streit in der Familie, Krach mit den Nachbarn, Ärger im Verein – Auseinandersetzungen finden überall statt. Manchmal muss nur der richtige Schalter umgelegt werden und schon

eskaliert die Situation. Welche Möglichkeiten gibt es, einmal anders zu reagieren, sich weniger aufzuregen, keine unnötigen Energien in Streits zu investieren, die sowieso nicht zu gewinnen sind?

Mediation ist eine Konfliktmanagementmethode, die mit einem klaren Konzept Wege aus alten Streitgewohnheiten aufzeigt und kompetentes Verhalten ermöglicht. In diesem Workshop werden die phasentypischen Handlungsabläufe der Mediation präsentiert und konflikt-schlichtende Methoden trainiert.

Referentin: Elke Haag

Fr 17–20 Uhr & Sa 11–16 Uhr

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein Hessen e.V.
Frauenzentrum Hexenbleiche
Schlossgasse 11, 55232 Alzey
Tel. 0 67 31-72 27, Fax: 0 67 31-99 62 85
Hexenbleiche@t-online.de
www.hexenbleiche.de

WOCHENENDSEMINAR

Frauen und Geld

7. Mai 2004

Geld hat viele interessante Eigenschaften – so vermehrt es sich auf wunderbare Weise, bleibt aber immer knapp. Darum wurde ein Tabu darüber verhängt, dem die meisten Frauen gehorchen und damit dem Geld fernbleiben. Damit ist jetzt aber Schluss! Denn wir haben doch kluge Referentinnen, die uns erklären, wie wir uns unsere Einkommenssteuer zurückholen können und ob wir besser »Riester« oder unser Geld auf anderem Wege vermehren sollten. Fakt ist, dass sich für Frauen Steuervorteile weniger auszahlen. Vielen fehlt der Durchblick und sie machen die Steuererklärung nicht selbst. Das soll sich ändern! Mit gebührenden Einblick in das Einkommenssteuersystem, von der Wahl der Lohnsteuerklassen bis zu den Werbungskosten, entwickeln wir List und Lust, um uns die Einkommensteuer direkt wieder auszahlen zu lassen!

Themen: Was will das Finanzamt überhaupt von mir? · Wann muss ich eine Einkommensteuererklärung machen? · Grundsätze und Grundregeln für steuerrelevante Aufwendungen · Formulare und die dazugehörigen Anlagen ausfüllen · Werbungskosten · Sonderausgaben · außergewöhnliche Belastungen · Lohnsteuerklassen · Tricks und Kniffe
Möglichkeiten für die Einkommensteuererklärung mit dem PC. Das Seminar zur Einkommensteuererklärung ist geeignet für Arbeitnehmerinnen mit und ohne (selbständigen) Nebenerwerb.

Referentin: Franziska Bessau,
Dipl. Kauffrau, Geld & Rosen,
Unternehmensberatung für Frauen
Fr 18.30–22 Uhr & Sa 10–18 Uhr

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein Hessen e.V.
Frauenzentrum Hexenbleiche,
Schlossgasse 11, 55232 Alzey
Tel. 0 67 31-72 27, Fax: 0 67 31-99 62 85
Hexenbleiche@t-online.de
www.hexenbleiche.de

Gefördert durch d. Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

VORTRAG UND GESPRÄCHSABEND

Altersvorsorge heute

3. Juni 2004

Altersvorsorge heute, ein Thema mit Begriffen, wie z.B. Riesterrente, Altersvorsorge und Vermögensaufbau – die Absicherung der Berufsunfähigkeit nicht zu vergessen. Wie finde ich aus den vielen verschiedenen Produkten der Banken, Investmentgesellschaften und Versicherungen das richtige für mich? Wie gehe ich das Problem an? An diesem Abend werden gemeinsam Wege zur Lösung des Problems erarbeitet und aufgezeigt.

Referentin: Christina Schmied,
Sparkassenbetriebswirtin, Finanzberatung für Frauen, Mannheim

Do 20 Uhr

Frauenzentrum Hexenbleiche
Schlossgasse 11, 55232 Alzey
Tel. 0 67 31-72 27

Gefördert durch d. Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

VORTRAG UND GESPRÄCHSABEND

Selbstbewusst und schlagfertig den Alltag meistern!

16. September 2004

Die ganz alltägliche Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist Bestandteil unseres Denken, Fühlen und Handelns. Die Erfahrungen reichen von Nichternstgenommenwerden in Schule und Beruf, über Blicke, die uns ausziehen, versteckte Anmache, scheinbar zufällige unerwünschte Berührungen, Telefonbelästigung, Begrapschen und Bedrohung bis hin zu Vergewaltigung. Jede Frau kennt die damit verbundenen Gefühle von Unsicherheit, Angst, Wut, Hilflosigkeit und Ohnmacht. Oft fühlen Frauen sich eingeschüchtert und schränken ihre Lebens(spiel)räume ein. Aber wir müssen die alltägliche Gewalt nicht ignorieren oder aushalten lernen, wir können auch lernen, uns dagegen zur Wehr zu setzen, jede Frau auf ihre ganz eigene Art! An diesem Abend geht es darum, die in uns schlummern »Abwehrkräfte« zu mobilisieren, um sie im passenden Moment einzusetzen, damit frau schlagfertig und selbstbewusst den Alltag meistern und sich frei und sicher bewegen kann. Frauen allen Alters sind herzlich willkommen, besonders auch ältere Frauen!

Referentin: Anke Thomasky
Do 20–22 Uhr

Frauenzentrum Hexenbleiche
Schlossgasse 11
55232 Alzey
Tel. 0 67 31-72 27

Rheinhausen Westerwald

VORTRAG-GESPRÄCH-DIAS

Niki de Saint Phalle

(* 1930 – † 2002)

30. März 2004

Niki de Saint Phalle war französische Malerin und Objektkünstlerin des Nouveaux Réalisme. Statt ihre Karriere als Model weiter zu verfolgen, entschied sie sich Weiblichkeit, Schönheit und Macht als Künstlerin zu thematisieren. Nach einer Vielzahl surrealistischer Collagen erregte Niki de Saint Phalle mit ihren eigenwilligen »Schießreliefs« große Aufmerksamkeit in der Kunstszene. Diese Reliefs bestanden aus gips überzogenen Farbbeuteln, die mit einem Gewehr zerschossen wurden. Die berühmtesten und Aufsehen erregendsten Arbeiten von ihr sind wohl die Nanas, die mit ihrer grellen pop-artigen Bemalung und der Überbetonung der Weiblichkeit einmalig sind. Eines ihrer bekanntesten Projekte ist der »Tarot-Garten« in der Toskana.

**Referentin: Regine Hungershausen,
Dipl. Designerin, Mainz**

Di 20.00 Uhr

VERANSTALTER

anderes lernen Rheinhausen e.V.

Frauenzentrum Hexenbleiche

Schlossgasse 11

55232 Alzey

Tel. 067 31-7227, Fax: 067 31-99 62 85

Hexenbleiche@t-online.de

www.hexenbleiche.de

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz e.V.

FILM UND GESPRÄCH

Auswege aus der Gewalt

28. Juni 2004

Der Film handelt von drei Frauen, die Gewalt durch ihren Partner erlebten. Die drei Frauen werden von Schauspielerinnen auf beeindruckende Weise dargestellt; es handelt sich also nicht um einen Dokumentarfilm. Gezeigt wird nicht die Gewalt, sondern die Folgen für die Frauen – ihre Angst und Unsicherheit, aber auch die Wege, die die Frauen erfolgreich gehen, um für sich und ihre Kinder ein Leben ohne Gewalt zu realisieren. Gerade vor dem Hintergrund des Gewaltschutzgesetzes enthält der Film wertvolle Anregungen, damit Frauen nicht länger Gewalt aushalten müssen. Die Notrufmitarbeiterin Petra Werum zeigt den 90-minütigen Film und lädt anschließend zum Austausch darüber ein.

Mo 18.30–20.30 Uhr

Frauenzentrum Hexenbleiche,

Schlossgasse 11, 55232 Alzey

Tel. 067 31-7227

BERUFSGRUPPE

Sexueller Missbrauch an Mädchen

BERUFSÜBERGREIFENDE ARBEITSGRUPPE VON VERSCHIEDENEN FACHFRAUEN, WIE Z.B. SOZIALARBEITERINNEN, ERZIEHERINNEN, PÄDAGOGINNEN, PSYCHOLOGINNEN USW.

Ziel der Gruppe ist neben Information und Austausch, das Erarbeiten von Handlungs- und Präventionskonzepten, das Besprechen aktueller Fallbeispiele und gegenseitige fachliche Unterstützung. Frauen, die an der Mitarbeit interessiert sind oder Unsicherheiten im Umgang mit dem Thema haben, können gerne (auch sporadisch) an der Gruppe teilnehmen oder auch die Berufsgruppe als Anlaufstelle nutzen, um sich in einem konkreten Fall fachliche Unterstützung zu holen.

**jeden 3. Dienstag im Monat,
9.30–11.30 Uhr**

Frauenzentrum Hexenbleiche, Schlossgasse 11, 55232 Alzey, Tel. 0 67 31 / 72 27

INTERNET & EMAIL FÜR SENIOREN

»Der Silver-Surfer«

22.–25. März 2004

Wer kennt nicht den Satz: »Näher erfahren Sie im Internet unter www...« Toll, aber wie man dorthin kommt, steht nirgendwo! Sie wollen endlich mitreden? Mitsurfen, auch wenn Sie gar nicht so genau wissen, was das heißt? Sie wollen es endlich den Jüngeren zeigen? Dieser Kurs nimmt Ihnen die Einstiegsängste und begleitet Sie auf unterhaltsame Weise in die vielfältige Welt des Internet, zeigt Ihnen, dass Sie keine technischen Kenntnisse brauchen.

Aktuelle Nachrichten abrufen, Gesundheitstipps finden, Reisen – auch speziell für Senioren – buchen, Bankgeschäfte erledigen, Ware bestellen, spielen, elektronische Post (e-mail) versenden, Fahrpläne anklicken: In einige dieser und anderer Möglichkeiten schnuppern Sie hinein.

Referentin: Kitja Müller, EDV-Dozentin

Mo-Do 15–17 Uhr

Haus Felsenkeller

STUDIENREISE AKTIV

Marokko Projekt 2004

INTERKULTURELLE BEGEGNUNG

2.–16. April 2004

Im 8. Jahr und nicht nur aus aktuellem Anlass fahren wir wieder nach Südmarokko. Im Rahmen einer aktiven Studienreise lernen wir dieses wunderschöne arabisch/afrikanische Land und seine liebenswerten Menschen kennen. Wir wollen mit diesem Angebot auch dazu beitragen, dass die islamischen und die westlichen Kulturen nicht noch weiter auseinander driften. Denn Verständnis und Akzeptanz füreinander sind, neben wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit, Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben der Menschen.

Hermann Nick

VERANSTALTER

anderes lernen Westerwald e.V.

Haus Felsenkeller

Heimstr. 4, 57610 Altenkirchen

Tel. 0 26 81 / 26 13

Haus.Felsenkeller@t-online.de

WORKSHOP

Persönliches Verhalten im Konfliktfall

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

27. März 2004

Konflikte gehören zum Leben! Es ist sicher schon vieles darüber geschrieben worden, wie man konstruktiv mit Konfliktsituationen umgehen soll und wie man erfolgreich und zufriedenstellend Konfliktsituationen meistern kann. Aber im Alltag sieht es oft anders aus. Entweder ist uns mal ganz schnell wieder das Temperament durchgegangen und wir sind laut und verletztend geworden, oder wir haben eine Faust in der Tasche gemacht und uns zurückgezogen. In beiden Situationen haben wir uns getröstet, das nächste Mal aber besser streiten zu wollen. Was geht in diesen Situationen in uns vor? Welche Hilfestellung oder Verhaltenselemente benötigen wir, um angemessen, selbstbewusst und erfolgreich in solchen Situationen agieren zu können? In diesem Workshop wollen wir unser eigenes Verhalten in Konfliktsituationen analysieren und mit Hilfe von Rollenspielen und Übungen neue und adäquatere Verhaltensmöglichkeiten trainieren.

Referentin: Margret Staal

Diplom-Pädagogin, Psychodramatikerin, Frauenarbeit, Mediation

Sa 9.30–16.30 Uhr

VERANSTALTER

anderes lernen Westerwald e.V.

Haus Felsenkeller

Heimstr. 4

57610 Altenkirchen

Tel. 0 26 81 / 26 13

Haus.Felsenkeller@t-online.de

Westerwald

WORKSHOP

Energetische Psychologie

KENNELNERNEN UND ERFAHREN
HILFE ZUR SELBSTHILFE

15.–16. Mai 2004

Woher kommt die Energetische Psychologie? Wie ist sie innerhalb des weiten Feldes der Kinesiologie zu verorten? Wie wirkt sie sich auf Sie, Ihr Wohlbefinden und auf den Umgang mit Ihnen selbst und anderen aus? Diese und viele andere Fragen werden in diesem Seminar besprochen und erarbeitet. Die Energetische Psychotherapie gehört zu den schnellsten und effektivsten Ansätzen für Störungen wie Ängste, Süchte, Traumata, Stressbelastung und vieles mehr. Wir suchen Möglichkeiten der Selbsthilfe für viele Bereiche des täglichen Lebens, die wir in Einzel- und Gruppenarbeit sowie in Reflexionen (ohne Muskeltest) bearbeiten wollen. Wer Interesse an den Ausbildungskursen in Energetischer Psychologie hat, kann sich nach diesem Workshop ein differenziertes Bild von der Methode machen.

Kornelia Becker, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kinesiologin, Yogalehrerin BDY

Sa – So, 9–17 Uhr

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4, 57610 Altenkirchen
Tel. 02681/2613
Haus.Felsenkeller@t-online.de

VORTRAG

Die Kassen sind leer! Wessen Kassen sind leer?

DIE BANKROTTERKLÄRUNG
DES GEMEINWESENS

25. Mai 2004

Nicht Zahlen und Fakten allein, sondern deren Bezug zueinander erhellen die Entwicklungen, die uns dahin gebracht haben, wo wir heute wirtschaftlich und gesellschaftlich stehen. 1,3 Billionen € Staatsverschuldung bedeutet auch: 1,3 Billionen € Guthaben woanders. Dort sind die Kassen voll und werden weiter gefüllt. Die Darstellung der vielfältigen Wechselbeziehungen und die Erschließung neuer Kontexte wird Inhalt dieses Vortrages mit Helmut Creutz sein. Der bekannte Wirtschaftsanalytiker und Publizist zeichnet sich durch genaue, fundierte Sachkenntnis aus. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion. In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz e.V., attac und WIBeN.

Helmut Creutz, Wirtschaftsanalytiker, Publizist, Architekt

Di 19.30 Uhr

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4, 57610 Altenkirchen
Tel. 02681/2613
Haus.Felsenkeller@t-online.de

TRAINING

Training sozialer Kompetenzen

EINFÜHRUNG IN DAS SELBSTSICHERHEITSTRAINING NACH ULLRICH

22. und 29. Juni 2004

»Ich möchte auch meine Meinung dazu sagen, aber immer sind die anderen schneller, besser ...«
In diesem Training lernen sie:

- Durchsetzungsfähigkeit im Arbeitsbereich und im privaten Umfeld
- Angstabbau
- Ich traue mich: Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme
- »Nein« sagen können
- das Ertragen öffentlicher Beachtung

Der Workshop richtet sich an alle

- die mehr zu sagen haben, als sie sich trauen
- die auch an die Reihe kommen möchten
- die nach weiteren Anregungen für ihre Alltagskompetenz suchen.

Die erlernten Verhaltenstechniken werden zwischen den beiden Terminen im Alltag konkret erprobt. Die daraus gewonnenen Erfahrungen können diskutiert und individuell modifiziert werden.

Kornelia Becker, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kinesiologin, Yogalehrerin BDY

Di 9–13 Uhr

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4, 57610 Altenkirchen
Tel. 02681/2613
Haus.Felsenkeller@t-online.de

WORKSHOP

Es werde Worte!

ENTDECKEN SIE DIE KRAFT
IHRER STIMME

2. – 4. Juli 2004

Jeder gerät irgendwann einmal in die Situation, eine kurze Rede halten zu müssen. Ob es eine Ansprache auf der Geburtstagsfeier ist, ein Vortrag vor einem Publikum oder die Präsentation eigener Texte bei einer poetry-slam: Bauchkrabbeln, Nervosität bis zu schweißnassen Händen sind oft lästige Begleiterscheinungen. Unwillkürlich fragt man sich, wie andere in einer solchen Situation so ruhig bleiben können. Grundlage der Arbeit in diesem Workshop ist die ganzheitliche Arbeitsweise »Schlaffhorst-Andersen«. Diese beruht auf der Wechselwirkung von seelisch-geistigen Vorgängen, Atmung, Bewegung, Stimme und Sprechausdruck. Entdecken Sie die Kraft Ihrer Stimme und der Sprache durch die ganzheitliche Arbeit mit Ihrem »Instrument«. An diesem Wochenende werden Sie anhand der Rezitierung ihrer Lieblingsautoren, von Musiktexen oder selbst verfassten Texten mit viel Spaß eine intensive Schulung Ihrer Stimme erleben. Bitte bequeme Kleidung, eine Decke, Texte und Schreibzeug mitbringen.

Julie Georgis, staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

Fr 18 – So 12 Uhr

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4, 57610 Altenkirchen
Tel. 02681/2613
Haus.Felsenkeller@t-online.de

Frauenlandhaus Charlottenberg

BILDUNGSURLAUB

Tanzend das Leben feiern

KREISTÄNZE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE UND SPIRITUELLE PRAXIS
UND FÜR TANZBEGEISTERTE FRAUEN

7.–12. März 2004

18.–23. August 2004

Im Wechsel von meditativer Stille und bewegter Lebensfreude, begleitet von wunderschöner Musik und manchmal auch der eigenen Stimme erleben wir die ›Sprache‹ und kraftvolle Energie traditioneller und neuer Tänze und teilen sie miteinander. Kreistänze sind nicht nur ein wertvolles Medium in der pädagogischen, therapeutischen und spirituellen Arbeit, sie bereichern auch den persönlichen Alltag und bieten einen Weg der politischen Auseinandersetzung und des Verständnisses für das kulturelle und historische Erbe der Frauen Europas. Tanzend können wir uns miteinander verbinden und ein Stück verlorene Körperheimat, Sinnlichkeit, Frauenstärke und -kultur wiederfinden.

In zwei Kompaktseminaren erarbeiten wir ein Kreistanzrepertoire für viele Gelegenheiten. Wesentlich ist mir dabei das eigene Tanzerlebnis und die Hingabe an die Botschaft und energetische Wirkung der einfachen Tänze – ergänzt durch Reflexion über Einsatzmöglichkeiten, kulturelle/rituelle Hintergründe und Tanzschrift für diejenigen, die Tänze weitergeben möchten. Neben modernen, meist deutschen Choreografien liegt ein Schwerpunkt bei den wunderbaren Tänzen der Roma, vom Balkan, aus Griechenland, dem nahen Osten und Armenien.

(Beide Seminare ergänzen einander thematisch, sind aber auch einzeln belegbar, jeweils mit einem offenen Tanzabend zugunsten von medica mondiale e.V. unterstützen wir Frauen, die von Kriegsgewalt betroffen sind)

Mit Füßen und mit Flügeln, Luft und Feuer – Weiße und Rote Kraft: Anfang, Begeisterung, Aufbruch, Sinnlichkeit, Fülle; Tanzschrift und Energie des Jahres-/Lebenszyklus

So–Fr

Mi–Mo

VERANSTALTER
Frauenlandhaus
Charlottenberg e.V.
Holzappelerstr. 3, 56379 Charlottenberg
Tel. 064 39/75 31, Fax 064 39/90 98 73

BILDUNGSURLAUB

Grundlagen der Tanzpädagogik

– TANZEN LACHT DAS LEBEN AN! –

8.–12. November 2004

Es ist aufregend zu tanzen!

In dieser Bildungsurlaubswoche möchte ich Frauen in pädagogisch-therapeutischen Arbeitsfeldern mit meiner Tanzlust anstecken und »befeuern«. Es werden – ausgehend von der Eigen- und Gruppenerfahrung – individuelle Bewegung- und Ausdrucksmöglichkeiten angeregt, sowie Impulse gegeben, gewohnte Bewegungsmuster zu erweitern. Durch die ungeahnte Bewegungsvielfalt öffnet sich eine neue (Tanz-) Welt! Die Schwerpunkte dieser Woche sind:

- Körperarbeit am Boden und im Raum
- Tanz- und Bewegungsimprovisation mit Musik, Rhythmen und der Stimme
- Von der Improvisation zur tänzerischen Gestaltung
- Methodik-Didaktik der Tanzpädagogik
- Entspannung und Massage

Die Erfahrungen werden reflektiert und für die jeweilige berufliche Praxis nutzbar gemacht.

Garbiela Jüttner, Jhg. 1962.

Seit 15 Jahren bin ich freiberuflich als Choreographin und Dozentin in den Bereichen Tanzpädagogik, Tanztheater und Tanz/Kontaktimprovisation tätig. Vor 11 Jahren gründete ich das Zentrum für Bewegung und Tanz in Bochum. Meine Arbeit prägen besonders Dr. Ronit Land (Israel) und Keriac (USA), beide Assistentinnen von Anna Halprin. Mir ist wichtig neben dem Vermitteln von Tanztechnik der eigenen Lebensfreude Ausdruck zu geben und das Körperbewusstsein zu fördern.

Ich möchte Tanz und Rhythmus als Kommunikationsform in täglichen Lebens-, Schul- und Arbeitsbereichen erlebbar werden lassen. Für mich ist Tanz Ausdruck bewegten Lebens, Humor, Kraft und höchste Kunst.

Mo–Fr

VERANSTALTER
Frauenlandhaus
Charlottenberg e.V.
Holzappelerstr. 3, 56379 Charlottenberg
Tel. 06439/75 31, Fax 06439/90 98 73

SEMINAR

Die Schnittstelle im Kopf schafft das Tabu im Herzen

GENDER MAINSTREAMING UND
TRANSGENDER IM FEMINISTISCHEN
BLICKPUNKT

10.–13. Juni 2004

Auch in der aktuellen Diskussion um Gender Mainstreaming und Geschlechterdemokratie besteht die Gefahr, im dualistischen Denken der Geschlechter zu verharren, d. h. es muß letztlich darum gehen, die eindeutige Zuordnung zu einem Geschlecht – entweder Frau oder Mann, nicht unhinterfragt zu übernehmen, sondern auch das Zwischen zuzulassen. Aber auch im Transgender-Bereich wird rigide zugeordnet und normiert: mensch muß sich entweder als Mann oder Frau definieren, kleiden, fühlen, umbenennen, operieren, ... Und dabei kennen viele von uns Frauen Situationen aus der Kindheit, in denen wir zwischen den Geschlechtern und ihren Rollen wechselten, damit Anstoß erregten oder auch (widerwillige) Bewunderung – und immer blieb eine Irritation und gegebenenfalls die Sehnsucht beides zu leben, Frau und Mann zu sein, um durch ein vielfältiges Rollenspiel die ganze Fülle menschlichen Lebens zu entdecken und zu entfalten in unserem jeweiligen Körper. Diesem Thema wollen wir uns stellen mit Reflexion, Analyse, Kritik, Körperübungen und Lust am So-und-so-sein.

Mit **Rafaela Schmakowski**, Qigong-Lehrerin und Heilpraktikerin, Matriarchatsforscherin, Seminarleiterin, Organisation und Veranstaltung von Ausstellungen und Projekten mit Labyrinthanlagen. Akademieleiterin der ALMA MATER – Feministische Akademie für Kultur, Ethik, Religion und Spiritualität e.V.

Do–So

VERANSTALTER
Frauenlandhaus
Charlottenberg e.V.
Holzappelerstr. 3, 56379 Charlottenberg
Tel. 0 64 39 / 75 31, Fax 0 64 39 / 90 98 73

Rhein-Hunsrück

WOCHENENDSEMINAR

Arbeiten mit dem inneren Team

FORTBILDUNG FÜR FRAUEN IN PÄDAGOGISCHEN BERUFEN, DIE GRUPPEN LEITEN

11.-13. Juni 2004

Den meisten ist das innere Kind als eine Stimme des inneren Teams bekannt. Doch oft ist ein mehrstimmiges Konzert in uns und es braucht eine klare Dirigentin, um eine deutliche Stimme nach außen agieren zu lassen. Friedemann Schulz von Thun hat den Begriff vom »inneren Team« geprägt. Den eigenen inneren Anteilen auf die Spur zu kommen, Haupt- und Nebendarstellerinnen zu entdecken – und auch die Mitspielerinnen auf der Reservebank – sind wesentliche Inhalte dieser Fortbildung für Frauen, die Gruppen leiten und so auch nach außen »Dirigentinnen« sind. Alle Anteile haben ihre Berechtigung und sind wertvoll. Die Kunst angemessener Kommunikation nach innen und nach außen liegt darin, mit unterschiedlichen und wechselnden Besetzungen in unterschiedlichen Situationen zu handeln. Der vielfältigen inneren Bühne begegnen wir mit verschiedenen kreativen Methoden mit dem Ziel, uns selber bewusster zu werden und unsere Kommunikation nach außen zunehmend selbstbewusster zu gestalten.

Literaturhinweise:

Friedemann Schulz von Thun, Miteinander reden. Bd.3, Das »innere Team« und situationsgerechte Kommunikation Marschall B. Rosenberg, »Gewaltfreie Kommunikation«

Anmeldung: bitte bis 3.6.

Leitung: Edith Sauerbier, Theologin, Reiki-Meisterin/-Lehrerin, Redakteurin, Mediatorin, Kommunikationstrainerin, über 15 Jahre Erfahrungen in der Erwachsenenbildung

18 – 21 Uhr (FR), 9.30 – 18.30 Uhr (SA), 9.30 – 13 Uhr (SO)

VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8, 65623
Zollhaus/Hahnst. Tel. 0 64 30/92 97 24

SEMINARREIHE

Stimmt's??

FORTBILDUNGSSEMINAR STIMMARB EIT UND STIMMBILDUNG FÜR WEIT ERBILDNERINNEN UND SONSTIGE PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

3. März & 28. April 2004

Die Stimme als wesentlicher Teil unserer Persönlichkeit ist wichtiges Handwerkszeug im pädagogischen Handeln von WeiterbildungnerInnen. Häufig ist sie aber durch Überbelastung (z.B. hohe Geräuschkulisse) angestrengt. In diesem Seminar werden wir durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft unsere Stimme bekommen, den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen mit einbeziehen. Dies ermöglicht uns die persönliche Stimme beim Reden vor Gruppen sicherer und schonender einzusetzen und dadurch mehr Selbstbewußtsein zu gewinnen.

Anmeldung: bitte bis 1.3
Leitung: Kathleen Fritz, Dipl Sozpäd, Natural Voice Trainerin (ganzheitliche Stimmbildung)

MITTWOCH jew. 14 – 18 Uhr,

VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

SEMINARREIHE

»Kommunikation klipp & klar«

WEITERBILDUNG FÜR GRUPPENLEITERINNEN IN PÄDAGOGISCHEN BERUFEN UND ANDERE INTERESSIERTE FRAUEN

ab 10. Mai 2004

Kommunikation ist ein vielfältiges Geschehen. In dieser Reihe werden unterschiedliche Aspekte von Kommunikation beleuchtet und durch konkrete Übungen das Selbstbewußtsein gestärkt.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen der Kommunikation
- Meine eigenen Worte finden
- Selbstbestimmt und selbstbewusst reden
- Reden in der Öffentlichkeit

Anmeldung: bitte bis 3.5

Leitung: Edith Sauerbier, Theologin, Reiki-Meisterin/-Lehrerin, Redakteurin, Mediatorin, Kommunikationstrainerin, über 15 Jahre Erfahrungen in der Erwachsenenbildung

MONTAG 10.5, 17.5, 24.5, 7.6, jew. 20.30 – 22.30 Uhr

DONNERSTAG 17.6, 10 – 17 Uhr,

VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

VERANSTALTUNGSREIHE

Umweltbildung

UMWELTBILDUNG UND NATURWISSENSCHAFTEN FÜR FRAUEN IN PÄD. BERUFEN

DIE NATURPHÄNOMENE LUFT UND WASSER

25. Mai & 6. Juli 2004

Kinder sind fasziniert von ihrer Umgebung. Sie forschen am Bach und im Wald, untersuchen Tiere und Pflanzen und sind immer auf der Suche nach Erklärungen und Zusammenhängen. Im Spiel entwickeln sie neue Ideen, staunen über naturwissenschaftliche und technische Phänomene und versuchen diese zu verstehen. Beim Naturphänomen Luft stellen sich Fragen wie: Braucht eine Kerze Luft?, Warum können Samen fliegen?, Kann ich Luft umhüllen?, Wie entsteht ein U-Boot für Gummibärchen? Anhand einfacher Experimente finden sich Antworten auf die Fragen und die TN erhalten Anregungen, wie naturwissenschaftliche Bildung mit Kindern funktionieren kann. Bei den „Wassersforschern unterwegs“ werden folgende Themen beleuchtet: Welche Eigenschaften hat das Wasser?, Verschwindet Salz wenn es sich in Wasser auflöst?, Welche Tiere leben im Bachwasser? Umweltpädagogik spielt heute in den verschiedensten pädagogischen Feldern eine wichtige Rolle. Die Seminarreihe will einen Einblick in die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Umweltpädagogik vermitteln; die Teilnehmerinnen lernen anhand von verschiedenen Naturelementen umweltpädagogische Aspekte in ihr pädagogisches Konzept einzubinden und lernen unterschiedliche umweltpädagogische Erlebnis-/ Spieleaktionen kennen und in der Praxis anwenden. Es stehen interaktive und partizipative Methoden im Vordergrund.

DIENSTAG 14 – 18 Uhr, Mansarde

Leitung: Lubentia Fritz, Dipl Sozpäd und Umweltpädagogin

VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Burgschwalbacher Str. 8, 65623
Zollhaus/Hahnst. Tel 06430/929724

Rhein-Hunsrück Bildungsurlaub

WOCHENENDSEMINAR

Mediation als Klärungshilfe.

EINFÜHRUNG IN DIE MEDIATION

EIN BEITRAG ZU EINER ANDEREN
GESPRÄCHSKULTUR ZWISCHEN
DEN GESCHLECHTERN

23.-25. Mai 2004

Dieses Wochenende ist eine Einführung in die Mediation als eine Form der konstruktiven Konfliktlösung für alle Beteiligten. Übersetzt bedeutet Mediation »vermittelndes Dazwischentreten«. So ist es Ziel jeder Mediation, den Konfliktparteien einen Rahmen zu geben, in dem sie miteinander Lösungen entwickeln können, die für alle Seiten gewinnbringend und verbindlich sein können. Mediation ist damit eine in die Zukunft weisende Methode, d.h. es geht vor allem darum, Lösungen für das zukünftige Zusammenleben und Handeln zu finden. Sie kann damit auch beitragen zu einer anderen Gesprächskultur zwischen den Geschlechtern und auch der Generationen. Es werden die Grundsätze von gelingender Vermittlung einer Dritten in einem Konflikt vorgestellt und in Beispielen erlebbar gemacht. Diese Fortbildung richtet sich an alle, die Mediation kennen lernen wollen.

Anmeldung: bitte bis 19. 4

Leitung: Edith Sauerbier,
Theologin, Reiki-Meisterin/-Lehrerin,
Redakteurin, Mediatorin, Kommunikationstrainerin, über 15 Jahre Erfahrungen
in der Erwachsenenbildung

**18 – 21 Uhr (FR), 9.30 – 18.30 Uhr (SA),
9.30 – 13 Uhr (SO),**

VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

WOCHENENDVERANSTALTUNG

Über Stock und Stein

Naturskulpturen in der Natur unter dem
Aspekt der weiblichen und männlichen
Form

24. – 25. April 2004

»Über Stock und Stein« geht es in diesem Seminar in vielerlei Hinsicht: Zum einen bewegen wir uns auf unbefestigten Wegen, zum anderen erfahren wir dabei allerlei Interessantes über Stock und Stein. Darüberhinaus ist dies der Inbegriff von zwei Gegensätzen dieser zwei Elemente. Gibt es das wirklich typisch männliche sowie typisch weibliche? Ein Wochenende lang nehmen wir uns Zeit, die Eigenschaften von Naturmaterialien vor Ort zu erkunden und mit ihnen zu experimentieren. Was läßt sich aus Holz, Stein, Erde oder Moos kreieren? Wie lassen sie sich kombinieren und welche Eigenschaften besitzen sie? Kann mann/frau den Materialien geschlechterspezifische Eigenschaften zuschreiben? Aus den gesammelten Naturmaterialien werden wir Naturskulpturen bauen und mit diesen definierten Eigenschaften eine künstlerische »weibliche wie auch männliche« Form darstellen. In der kreativen experimentellen Aus-Einander-Setzung mit und in der Natur entstehen ganz persönliche, künstlerische Skulpturen und Installationen die u.a. sich mit dem »typisch weiblichen und typisch männlichen« Attributen besetzen lassen. Neben dem künstlerischen Teil wird sich auch in Gesprächen das Augenmerk auf die männliche wie auch weiblichen Wahrnehmung richten.

**SA-SO 10 – 17 Uhr,
Kultursaal/Außengelände**

Leitung: Pat Banger, Kunst- und
Naturpädagogin
VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnstätten
Tel 06430/929724
Fax 06430/929725
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

BILDUNGURLAUB

Erfolgreich telefonieren

RHETORIK II

21. – 22. April 2004

Nichts geht im Kulturbereich ohne das Telefon. Ob Verhandlungen mit Künstlern oder Veranstaltern, Kunden oder Dienstleistern, meist wird der erste - und damit wichtigste - Kontakt über das Telefon geknüpft. Um erfolgreich seine Interessen durchzusetzen, kommt es nicht nur auf die Sache an, sondern vor allen Dingen auch auf das „Wie“ der Vermittlung. Hier sind die präzise Darstellung der Sache und das Einbinden des Telefonpartners ins Gespräch genauso entscheidend wie die eigene Telefonstimme und die persönliche Ausstrahlung, die am Ende der Leitung ankommt. Da das Telefonat durch die Reduzierung auf einen Sinneskanal wenig Raum für Klärungen lässt, bleiben schnell Missverständnisse und ein ungutes Gefühl zurück. Das Telefongespräch kennt andere Spielregeln als die face-to-face Kommunikation. Und nur wer sie beherrscht, kann erfolgreich und zielgerichtet telefonieren. In diesem Trainingsseminar mit Telefonanlage und Zeichnungsgespräch werden Sie Ihre kommunikativen Stärken ausbauen und Ihre individuellen Schwachstellen analysieren, um Ihr Telefonverhalten zu optimieren. Es wird aber auch vermittelt, wie mit schwierigen Gesprächspartnern umzugehen ist; z.B. bei Gesprächspartnern, die »nerven« oder nicht zum Ende kommen wollen. Inhalte: • Grundregeln des Telefonierens • Ausbau kommunikativer Stärken • Analyse individueller Schwachstellen • Telefonstimme und Ausstrahlung • Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern • Mein Gegenüber findet kein Ende
Referent: Anne Fischer; Kommunikationsberaterin

Bad Münster am Stein, Ebernburg

Kulturbüro Rheinland-Pfalz,
Tel. 0261/ 98 21 15-0

BILDUNGURLAUB

Private Gelder für die Kultur

EINFÜHRUNG IN FUNDRAISING

3. Mai 2004

Das Prinzip des Sponsoring lässt sich am besten aus Sicht des Unternehmers verstehen. Ihm stellt sich die Frage, in welches Marketinginstrument er am sinnvollsten investiert: in Anzeigen oder Plakate, in Werbespots, in Kundenbriefe oder Kataloge oder eben ins Sponsoring. Die Gegenleistungen des Gesponserten spielen daher eine wichtige Rolle bei seiner Entscheidung. Dies erfordert ein individuelles Konzept für jeden einzelnen Sponsor und damit eine gezielte Auswahl möglicher Sponsornpartner. Die Einwerbung von Spenden basiert auf ähnlichen Gesetzmäßigkeiten wie das Sponsoring, allerdings mit einem anderen Hintergrund; vor allem die im Sponsoring wichtige werbliche „Gegenleistung“ entfällt. Aber auch der Spender möchte mehr als nur eine Spendenquittung; sein Nutzen ist zumeist ideeller Art, er muss ihn allerdings erkennen und akzeptieren. Professionell durchgeführt, kann Fundraising zu einem dauerhaften Förderinstrumentarium werden. Auch hierfür gibt es eine Reihe von Techniken, wie das Database-Marketing, welche die Arbeit effektiver machen. Inhalte: • Fundraising: Definition/Schlüsselprinzipien; Spendermotive; Spenderauswahl und -ansprache; Spenderbindung und -betreuung; Database-Marketing; Sponsoring: Sponsorensuche und -auswahl; Begründungsmuster und Affinitäten; Sponsorenansprache; Leistungen und Gegenleistungen; Sponsoringvertrag; Fonds und Stiftungen: Ziel und Zweck; Verfahren, Antragstellung und Abwicklung; Beispiele und Adressen

Referent: Stephan Bock,
Kulturberater, Geschäftsführer Kulturbüro
Rheinland-Pfalz

10 bis 17 Uhr, Koblenz, Medienladen

Kulturbüro Rheinland-Pfalz,
Tel. 0261/ 98 21 15-0

Bildungsurlaub

GRUNDLAGEN DER BÜHNENTECHNIK

»Die beiliegende Bühnenanweisung ist Bestandteil des Vertrages ...«

10. Mai 2004

Kulturschaffende sind zumeist auch »Mädchen für alles«; sie sitzen nicht nur hinterm Schreibtisch, sondern müssen auch bei den Veranstaltungen zugegen und mit grundlegenden technischen Fragen vertraut sein. Kaum ein Kabarettist, der heute nicht mindestens »Ein Ansteckmikro und 6 bis 8 Theaterscheinwerfer« benötigt. Kaum eine Band, die ohne aufwendigen Mionormix auskommt. Und ein Publikum, dessen Erwartungen auf dem beruht, was es täglich in aufwändigen Fernsehshows sieht. Moving-Lights, Sub-Bässe, motorisierte Ground-Lifts ...! Dürfen es noch ein paar kW mehr sein? Was aber ist für eine gute Veranstaltung in meinem Haus wirklich wichtig? Braucht der Künstler wirklich alles, was in seiner Bühnenanweisung steht? Oder will da nur jemand allen Unwägbarkeiten vorgreifen, koste es, was es wolle?

Das Seminar soll die Teilnehmer befähigen, Bühnenanweisungen besser beurteilen zu können. Vermittelt wird dabei nicht nur ein Einblick in die gängigste Technik und deren Kosten, sondern auch in Abläufe und Strukturen, um Veranstaltungen stressfreier vorzubereiten und durchzuführen. Ebenso wird darüber hinaus auf die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und die Anforderungen an das Personal (Stichwort »Bühnenfachkraft«) eingegangen. Inhalte: Lichttechnik, Tontechnik, Bühnenanweisung, Haus-Rider, Unfallverhütungsvorschrift (BGV C1), Kostenkalkulation, Anforderungen an das Personal

Referent: Frank Willmann

Bühnen- und Beleuchtungsmeister; Technischer Leiter am Kulturhaus Osterfeld Pforzheim

10:00 bis 17:00 Uhr Koblenz, Kulturfabrik

VERANSTALTER
Kulturbüro Rheinland-Pfalz
Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz
Tel. 0261/ 98 21 15-0, Fax 98 21 15-9
info@kulturbuero-rlp.de

BILDUNGSURLAUB

Zufriedene Besucher – volles Haus!

BESUCHERORIENTIERUNG UND KUNDENBINDUNG

21. Juni 2004

Bei der Entscheidung unserer Kunden, welches Angebot sie in dem ständig wachsenden Kultur- und Freizeitmarkt wahrnehmen, spielt nicht nur das »Produkt« die ausschlaggebende Rolle, sondern auch z.B. das Zugehörigkeitsgefühl, die Atmosphäre, der einfache Zugang zu Informationen, die Erreichbarkeit von Karten wie von Veranstaltungsort, Öffnungszeiten, die Anmelde-möglichkeit für Kurse, der Service usw. Aus Untersuchungen wissen wir, dass es fünf- bis sechsmal teurer ist, einen neuen Kunden zu gewinnen, als einen Stammkunden zu behalten, und dass jeder vierte unzufriedene Kunde sofort den Anbieter wechselt, wenn er eine bessere Alternative hat. In diesem Seminar beschäftigen wir uns daher mit den Fragen: »Wie können wir dafür sorgen, dass unsere »Kunden« zufrieden sind und uns auch treu bleiben? Wie können wir »untreu« gewordene Kunden wieder zurück gewinnen? Wie können wir neue Kunden gewinnen und sie an uns binden? Wie gehen wir konstruktiv mit Beschwerden um? Inhalte: • Besucherorientierung • Kundenbedürfnisse, Kundenerwartungen • Marktanalyse, Publikums- und Teilnehmerbefragungen • Kundenbindungsprogramme • Kundenzufriedenheit • Value-Added-Service • Kundenfeedback-Mechanismen, Database-Marketing • Beschwerdemanagement Referent: Stephan Bock; Kulturberater, Geschäftsführer Kulturbüro Rheinland-Pfalz

10:00 bis 17:00 Uhr, Mainz, Friedrich-Ebert-Stiftung

VERANSTALTER
Kulturbüro Rheinland-Pfalz
Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz
Tel. 0261/ 98 21 15-0, Fax 98 21 15-9
info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de

BILDUNGSURLAUB

Die Neue Versammlungsstättenverordnung

28. Juni 2004

Ein Überblick über die neuen Regelungen für die alltägliche Arbeit von Veranstaltern, Betreibern und Agenturen. Nach jahrelangen Diskussionen müssten alle Bundesländer bis Anfang 2003 eine neue Versammlungsstättenverordnung erlassen haben. Welche Konsequenzen hat dies für die tägliche Arbeit von verantwortlichen Leitern und Technikern? Was muss man wissen, um künftigen Auflagen der Feuerwehr und Baubehörden entgegenzutreten zu können? Und welche Erleichterungen und Vereinfachungen gibt es? Das Seminar führt in die Logik der neuen Vorschrift ein, und gibt einen Überblick über die wichtigsten Vorschriften. Insbesondere wird dabei das Thema Gastspielprüfbuch behandelt. Zur Sprache kommen auch die wichtigsten Vorschriften der Berufsgenossenschaften, mit denen es Überschneidungen gibt (BGV A1, Personal, Gefährdungsanalyse).

Inhalte: Die neue Versammlungsstättenverordnung, Gastspielprüfbuch, Bestuhlungspläne, Anforderungen an das technische und nicht-technische Personal, Befreiung von Auflagen, Umgang mit Behörden

Referent: Frank Willmann

Bühnen- und Beleuchtungsmeister;
Technischer Leiter am Kulturhaus Osterfeld
Pforzheim

10-17 Uhr, Landau, Haus am Westbahnhof

VERANSTALTER
Kulturbüro Rheinland-Pfalz
Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz
Tel. 0261/ 98 21 15-0, Fax 98 21 15-9
info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de

BILDUNGSURLAUB

Honorare aushandeln

RHETORIK III: BEIM GELD HÖRT DER SPAB AUF

14.-15. September 2004

Gerade wenn es beim Verhandeln um Geld geht – Honorare für künstlerische Werke wie organisatorische Leistungen oder die Anfrage nach Förder- und Sponsorengeldern – fällt es den Kulturschaffenden wegen der engen Koppelung von Person und Produkt oft schwer, das Besondere ihres Angebots heraus zu streichen, dran zu bleiben und auch scheinbar aussichtslose Verhandlungssituationen zu ihren Gunsten zu wenden. Doch auch im Kulturbereich geht es darum, Bedarfe und Motive des »Kunden« herauszufinden und mit dem eigenen Angebot überzeugend zu befriedigen. Ein Phasenkonzept der Verhandlungsführung, das in Verkaufstrainings Anwendung findet, soll Ihnen helfen, im Hin und Her von Argumenten und Einwänden den Überblick zu behalten. Dann kann es gelingen, den Verhandlungspartner in Richtung der eigenen Ziele zu steuern und ein möglichst optimales Ergebnis zu erzielen.

Inhalte: Sich ins Geschäft bringen, Phasenkonzept der Verhandlung – von Verkaufstechniken lernen, die vier Grundregeln des Verhandeln, Sich aus Engpass-Situationen befreien, den »Toten Punkt« überwinden, mit der »Nagetechnik« das Ergebnis verbessern

Referentin: Katharina Markert

CiF Berlin e.V., Studium der Rhetorik bei Walter Jens, nlp practitioner

max. 14 Teilnehmer

14.09.2004, 10:00 bis 15.09.2004, 16 Uhr, Bad Münster am Stein, Ebernburg

VERANSTALTER
Kulturbüro Rheinland-Pfalz
Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz
Tel. 0261/ 98 21 15-0, Fax 98 21 15-9
info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de